

STADTARCHIV MANNHEIM
Archivations-Zugang 24 / 1972 Nr. 1682



Fa. Johannes Kauffmann,
Stuttgart, Stiftstr. 1

gegen

Frau Elfriede N i e d ,
Mannheim, P 7, 4

1682

20

Kopie

Herrn H u b e r

=====

In Sachen Kauffmann gegen Nied ist bei mir durch Rechtsanwalt Küster in Stuttgart durch Verrechnungsscheck der Betrag von DM 35,60 eingegangen. Der Betrag kommt erst im Neuen Jahre meinem Bankkonto zu Gute. Meine Gebühren in Sachen Kauffmann gegen Nied betragen DM 33,28. Den Restbetrag von DM 2.32 habe ich den Eheleuten Nied in Sachen Müller gegen Nied wegen Räumung gutgeschrieben. Die DM 35.60 können also voll als Eingang bei mir gebucht werden.

4.1.1960

Lh
(Prof.Dr.Heimerich)

Ans ablegen

4.1.60.

Lh

1940

March 2 1940

In March 1940, the first of the
letters in the series were
sent to the various
departments. The letters
were sent to the various
departments in the
order of the list.
The letters were
sent to the various
departments in the
order of the list.

W

(1940, 1941, 1942)

W
1940
1941
1942

den 4.1.1960

Herrn
Karl N i e d

M a n n h e i m
=====
P 7, 4

Sehr geehrter Herr Nied !

Die Angelegenheit Kauffmann, Stuttgart, ist nunmehr erledigt. Der Gegner ist auf unseren Vergleichsvorschlag eingegangen. Er hat die Klage zurückgenommen und hat einen Teil ~~unserer~~ Kosten mit DM 48.88 an Herrn Rechtsanwalt Dr. Küster in Stuttgart bezahlt. Herrn Küster selbst steht ein Kostenbetrag von DM 33.28 zu, von dem Sie selbst durch Vorschussleistung bereits DM 20.-- gedeckt haben. Demgemäss hat mir Herr Küster den dann noch verbleibenden Betrag von DM 35.60 durch Verrechnungsscheck zugehen lassen.

Die bei mir erwachsenen Kosten in dieser Sache betragen:

Eine Korrespondenzgebühr mit	DM 30.--
Auslagen	DM 2.--
	zus. DM 32.--
4% Umsatzsteuer hieraus	= DM 1.28
	zus. DM 33.28.

Es verbleibt somit zu Ihren Gunsten ein Restbetrag von DM 2.32. Diesen Restbetrag habe ich Ihnen in der Klagesache Müller gegen Nied wegen Räumung gutgebracht, wobei ich auf meinen Brief an Sie vom 1.12.59 Bezug nehme. Meine Forderung in dieser Räumungssache ermässigt sich also von

	DM 341.10
./.	DM 2.32
auf	DM 338.78.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung !

44,

RECHTSANWALT
OTTO KÜSTER

BANKKONTO: STÄDT. GIROKASSE 19946
POSTSCHECKKONTO STUTTGART 42409

STUTTGART, DEN 23.12.1959.
WILHELMSTRASSE 11 K./Al./Nied
RUF 22736
ab 25. 9. 1959: 246736

Herrn

Prof.Dr.Dr.h.c.
Hermann Heimerich
Rechtsanwalt

M a n n h e i m
A 2, 1

Sehr geehrter Herr Kollege.

In Sachen Kauffmann ./.. Nied habe ich mich jetzt mit Herrn
Kollegen Ströbel im Sinne meines Schreibens vom 2.10.59
verständigt. Der Betrag von DM 48.88 ist an mich bezahlt.

Insgesamt habe ich erhalten	DM	48.88
+ Vorschuss	"	20.--
	DM	<u>68.88</u>

Mir steht zu		
die Prozessgebühr	DM	30.--
Auslagen	"	2.--
	DM	<u>32.--</u>
Umsatzsteuer 4%	"	1.28
	DM	<u>33.28</u>
Somit verbleiben	DM	<u>35.60</u>
		=====

/ Über diesen Betrag schliesse ich Verrechnungsscheck an.

Mit kollegialer Hochachtung
Rechtsanwalt

Küster

Anlage: 1 Verrechnungsscheck

den 15.10.1959

Herrn
Rechtsanwalt
Otto Küster

Stuttgart
=====

Wilhelmstrasse 11

Sehr geehrter Herr Kollege!

Mit dem Entwurf Ihres Schreibens an Herrn Kollegen Ströbel
in Stuttgart bin ich durchaus einverstanden.

Mit kollegialer Begrüssung

vh.

1901. 1. 1. 10
1901. 1. 1. 10
1901. 1. 1. 10

1901. 1. 1. 10
1901. 1. 1. 10
1901. 1. 1. 10

1901. 1. 1. 10

1901. 1. 1. 10

RECHTSANWALT
OTTO KÜSTER

BANKKONTO: STÄDT. GIROKASSE 19946
POSTSCHECKKONTO STUTTGART 424 09

STUTTGART, DEN 2.10.1959.
WILHELMSTRASSE 11 K./Al./Nied
RUF 22736
ab 25. 9. 1959: 246736

Herrn
Prof.Dr.Dr.h.c.
Hermann Heimerich
Rechtsanwalt
M a n n h e i m
A 2, 1

Sehr geehrter Herr Kollege.

/
/ In Sachen Kauffmann ./.. Nied ging nunmehr
von Herrn Rechtsanwalt Ströbel der im Ab-
druck angeschlossene Vorschlag ein. Ich
beabsichtige, lt. Anlage zu antworten,
bitte aber noch zu prüfen, ob sonst noch
etwas zu berücksichtigen ist.

Mit kollegialer Hochachtung
Rechtsanwalt

für Herrn Rechtsanwalt Küster,
der nach dem Diktat verreiste:

i.A.:

H. Küster
(Sekretärin)

Anlagen.

OTTO KÜSTER
RECHT ANWALT

POSTKASSE OTTO KÜSTER 45108
HANKEN: STADT GIESSEN 10710

STETTIN OTTO
WILHELMSTRASSE 11
HKT 5230
AB 25. 9. 1933 140730

1. 11. 33
H. K. K. K.
H. K. K. K.
H. K. K. K.

1. 11. 33

1. 11. 33
H. K. K. K.
H. K. K. K.
H. K. K. K.

1. 11. 33

1. 11. 33

1. 11. 33

1. 11. 33

1. 11. 33

1. 11. 33

Rechtsanwalt
Otto Küster
Stuttgart
Wilhelmstraße 11
Telefon 22738
ab 25. 9. 1959: 246736

Eckmair

Herrn

Rechtsanwalt
Wilhelm Ströbel
Stuttgart
Schulstrasse 3

Sehr geehrter Herr Kollege.

In Sachen Kauffmann ./.. Nieder bestätige ich den Eingang Ihres Schreibens vom 30.9.

Die Kostenabrechnung muss doch wohl so erfolgen, wie wenn die Klage im Ergebnis abgewiesen worden wäre. Da^s dieses Ergebnis im Wege gütlicher Verständigung vermieden wird, bietet Ihrer Partei den Vorteil, dass die gerichtliche Urteilsgebühr und die Verhandlungsgebühr bei mir entfällt. Auch würde ich keine Vergleichsgebühr, sondern nur die volle Prozessgebühr berechnen.

Es ist also folgendermassen abzurechnen:

1.) Forderung Ihrer Partei:

5/10 Verhandlungsgebühr	DM 15.--
Anlagenanteil geschätzt	" 3.--
	DM 18.--
4 % Umsatzsteuer	" 3.72
	DM 18.72
	=====

2.) Gegenforderung meiner Partei:

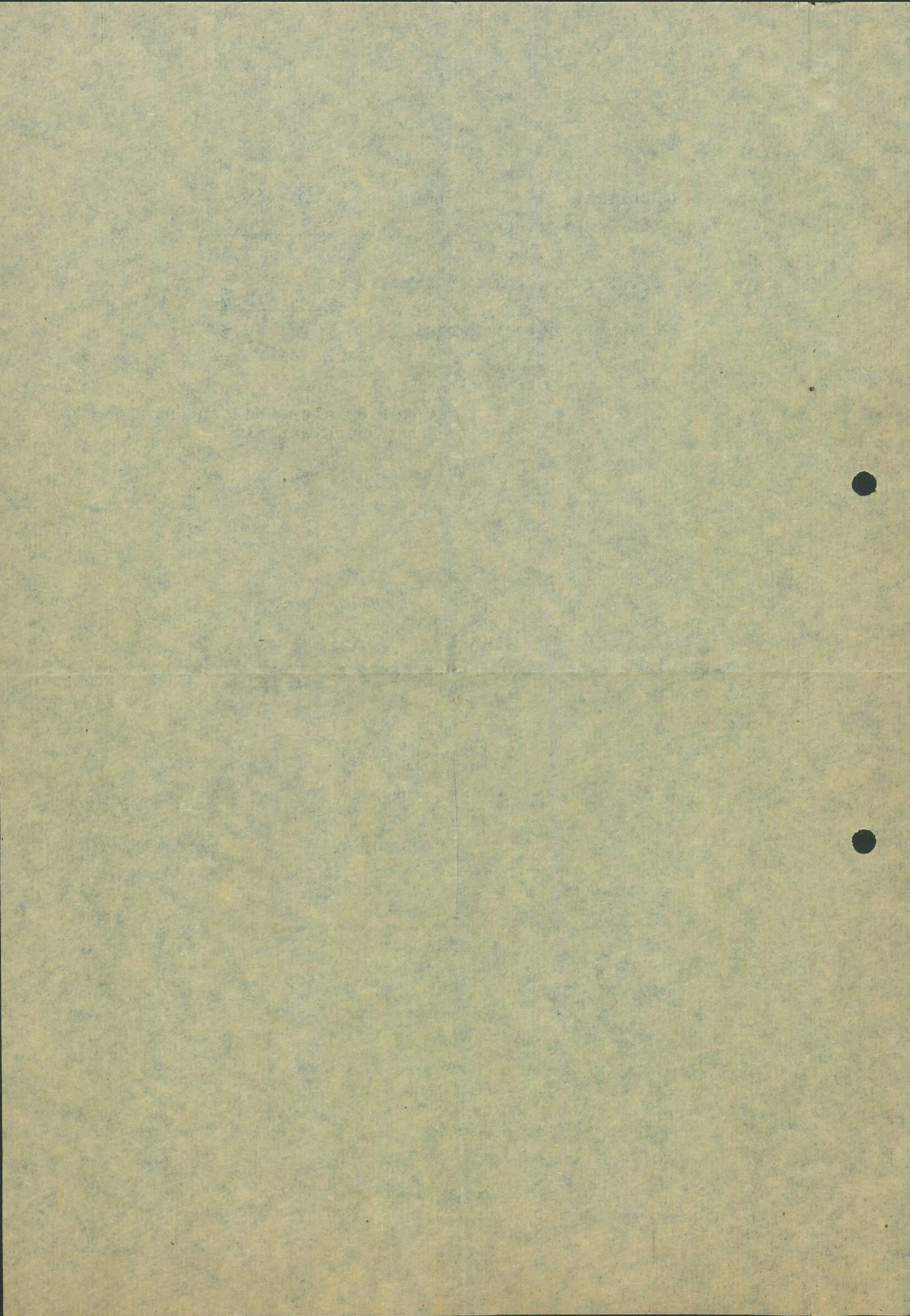
10/10 Korrespondenzgebühr	DM 30.--
10/10 Prozessgebühr	" 30.--
Auslagen	" 5.--
	DM 65.--

Rechnungswesen
Otto K...
Wilhelm...
Telefon 25733
ab 22.9.1950: 246738

...

Übertrag	DM 65.--
4 % Umsatzsteuer	<u>" 2.60</u>
	DM 67.60
 ./.. Forderung Ihrer Partei zu 1.)	 <u>" 18.82</u>
Anspruch meiner Partei	DM 48.88
	=====

Mit kollegialer Hochachtung
Rechtsanwalt



Rechtsanwalt
Wilhelm Ströbel
Stuttgart

Schulstraße 8 - Telefon 25614
Girokonto: 2501 Stadt Girokonto: 2501
Postbank-Konto: 35224 P. A. Stuttgart

30. Sept. 59.
S/G.

Herrn

Rechtsanwalt Küster

Stuttgart.
Wilhelmstr. 11.

Eingegangen

1. Okt. 1959

Sehr geehrter Herr Kollege !

In Sachen Kauffmann ./. Nied danke ich für Ihr Schreiben vom 1.9.59. Ich erkläre mich mit Ihrem Vorschlag einverstanden. Die Kosten des gegen Ihre Mandantin ergangenen Versäumnisurteils betragen:

10/10 Prozessgebühr	99.-- DM.
5/10 Verhandlungsgeb.	15.-- DM.
Gerichtskosten	67.-- DM.
Auslagen f. Porti & Tel.	4.60 DM.
Umsatzsteuer	4.70 DM.

zus.	190.30 DM.

Ich bitte um Mitteilung, ob Frau Nied diese Kosten bezahlt. Nach Zahlung würde ich die Klage gegen Sie zurücknehmen.

Mit kollegialer Hochachtung
Rechtsanwalt

gez. Ströbel.

Eingetragen
1. April 1959

Gez. Dr. H. J. ...

Abschrift erhielt:

Mannheim, den 26.8.1959

Herrn Karl Nied, Mannheim, P 7,4
zur gefälligen Kenntnis.

Herrn
Rechtsanwalt
Otto Küster

Stuttgart
=====

Wilhelmstr. 11

Sehr geehrter Herr Kollege!

In Sachen Kauffmann ./.. Nied komme ich heute auf Ihren Brief vom 3.8.1959 zurück.

Die Eheleute Nied befinden sich in einer sehr schwierigen finanziellen Lage, sodass sie Kosten nicht tragen können. Die Kosten des Versäumnisverfahrens werden freilich Frau Nied zur Last fallen. Äusserstenfalls wäre Frau Nied auch bereit, die DM 20,-- Vorschuss, die ich Ihnen im Auftrage von Frau Nied habe zugehen lassen, noch zu opfern.

Ich bitte Sie, auf dieser Basis mit dem Gegner Föhlung zu nehmen.

Mit kollegialer Begrüssung

gez.: Dr. Heimerich

Article 11

Article 11

Article 11

Article 11

Article 11

Article 11

Article 11

Article 11

Article 11

Article 11

Article 11

Article 11

Article 11

Article 11

Article 11

Article 11

Article 11

Article 11

Article 11

Article 11

Article 11

Article 11

Article 11

RECHTSANWALT
OTTO KÜSTER

BANKKONTO: STÄDT. GIROKASSE 19946
POSTSCHECKKONTO STUTTGART 424 09

STUTTGART, DEN 3.8.1959.
WILHELMSTRASSE 11 K./Al./Nied
RUF 22736

Herrn

Rechtsanwalt

Prof. Dr. Dr. h.c.

Hermann H e i m e r i c h

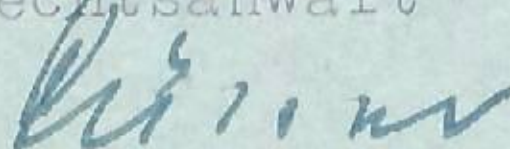
M a n n h e i m

A 2, 1

Sehr geehrter Herr Kollege.

In Sachen Kauffmann ./.. Nied beziehe ich mich
auf meinen Bericht vom 25.7. und übersende
/ nunmehr den Vorschlag des Herrn Gegenanwalts
vom 30.7.

Mit kollegialer Hochachtung
Rechtsanwalt



Anlage

• •

Rechtsanwalt
Wilhelm Ströbel
Stuttgart

Schulstraße 3 - Telefon 95614
Städt. 7051 Städt. Grossstadt Stuttgart
Führerschein-Regio 33224 P.A. Stuttgart

30. Juli 59.
S/G.

Herrn

Rechtsanwalt K ü s t e r

Stuttgart.
Wilhelmstr. 11.

Eingegangen

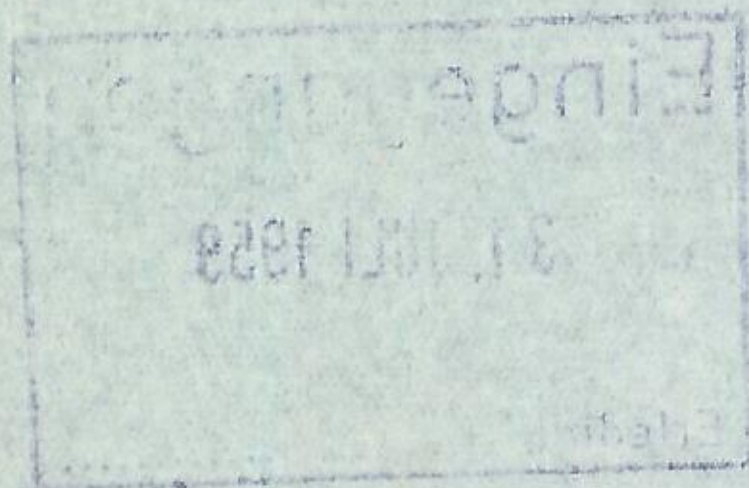
31. JULI 1959

Erledigt.

Sehr geehrter Herr Kollege !

In Sachen Kauffmann ./. Nied habe ich das Ruhen des Ver-
fahrens anordnen lassen. Ich schlage vor, dass ich die
Klage gegen die Bekl. Ziff. 2 unter Kostenvergleichung zurück-
nehme. Ich bitte um Ihre Stellungnahme.

Mit kollegialer Hochachtung
Rechtsanwalt
gez. Ströbel.



gez. Ströbel.

den 3. August 1959

Frau

Elfriede N i e d

M a n n h e i m

=====

P 7, 4

Sehr geehrte Frau Nied!

In der Klagesache der Fa. Kauffmann, Stuttgart, gegen Sie hat das Amtsgericht Stuttgart mit Einverständnis des gegnerischen Anwalts das Ruhen des Verfahrens angeordnet. Der Gegner hat im letzten Termin erklärt, er sei auch bereit, die Klage gegen Sie zurückzunehmen. Er wünscht aber natürlich eine Verständigung hinsichtlich der Kosten, wobei zu beachten ist, dass die Kosten des Versäumnisverfahrens Ihnen auf jeden Fall zur Last fallen, da der Termin, in dem das Versäumnisurteil erging, von Ihnen nicht wahrgenommen werden konnte.

Ich glaube, es ist das Beste, das Verfahren zunächst tatsächlich beruhen zu lassen und eine Einigung wegen der Kosten erst später herbeizuführen.

Mit freundlicher Begrüßung

VH

1. Introduction

2. Methodology

3. Results

The study was conducted in a laboratory setting. The participants were 20 healthy adults, aged 20-30, with no history of neurological disorders. They were randomly assigned to two groups: a control group and an experimental group. The control group received a placebo, while the experimental group received the treatment. The treatment was administered in a single dose. The participants were then subjected to a series of tests to measure their cognitive and motor performance. The results showed that the experimental group performed significantly better than the control group in all tests. This suggests that the treatment has a positive effect on cognitive and motor performance. The study was limited by its small sample size and the lack of a double-blind design. Future studies should investigate the long-term effects of the treatment and its safety.

NN

Ka.
Ausfertigung
4 C 5869/59

Amtsgericht Stuttgart

Beschluss vom 23. Juli 1959

In Sachen

Firma Kauffmann ./.. Nied

wird das Ruhen des Verfahrens angeordnet.

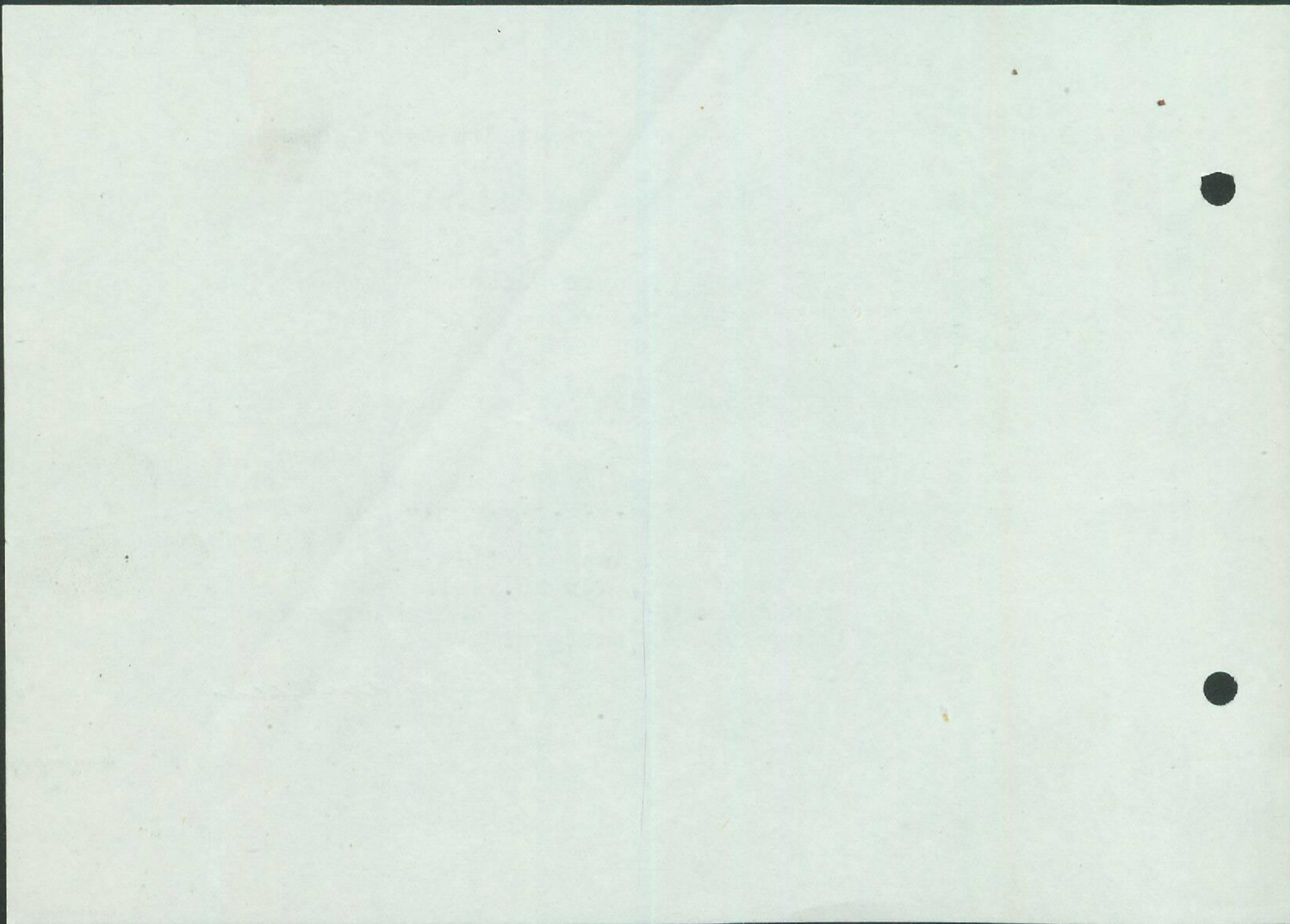
Stirn
Amtsgerichtsrat

Ausgefertigt!

Stuttgart, den 28. Juli 1959
Urkundsbeamter der Geschäftsstelle des
Amtsgerichts Stuttgart



Kauffmann
Just. Angest.



RECHTSANWALT
OTTO KÜSTER

BANKKONTO: STÄDT. GIROKASSE 19946
POSTSCHECKKONTO STUTTGART 424 09

STUTTGART, DEN 24.7.1959.
WILHELMSTRASSE 11 K./Al./Nied.
RUF 22736

Herrn
Rechtsanwalt
Prof.Dr.Dr.h.c.
Hermann Heimerich
M a n n h e i m
A 2, 1

Sehr geehrter Herr Kollege.

In Sachen Kauffmann ./.. Nied danke ich für
Ihr Schreiben vom 20.7. und bestätige den
Empfang des Betrages von DM 20.-. Ich habe
mich sogleich mit Herrn Kollegen Dr. Ströbel
in Verbindung gesetzt, der das Ruhen des
Verfahrens ohne Sperrfrist beantragen will.
Er sei auch bereit, die Klage zurückzuneh-
men. Natürlich hätte er gern eine Verstan-
digung wegen der Kosten. Gibt es eine Mög-
lichkeit, irgendwie entgegenzukommen?
Die Kosten des Versäumnisverfahrens fallen
ja der Mandantin auf jeden Fall zur Last.

Mit kollegialer Hochachtung
Rechtsanwalt

Diemer

den 20.Juli 1959

Abschrift erhielten die Eheleute
Nied zur gef.Kts.

Einschreiben

Herrn

Rechtsanwalt

Otto K ü s t e r

S t u t t g a r t

=====

Wilhelmstrasse 11

Sehr geehrter Herr Kollege!

In einer Klagesache der Fa. Johannes Kauffmann in Stuttgart, Stiftstr.1, vertreten durch Rechtsanwalt Ströbel in Stuttgart gegen Frau Elfriede Nied in Mannheim P 7, 4 bitte ich Sie, den auf 23.Juli 1959, 14,00 Uhr, bei dem Amtsgericht Stuttgart, Olgastr.8, im Sitzungssaal 302, anberaumten Termin wahrzunehmen und mit mir zu korrespondieren. Es liegen bei:

- 1.) Abschrift meines Briefes an das Amtsgericht Stuttgart vom 22.Juni 1959.

Auf diesen Brief hat das Amtsgericht erwidert, dass im Termin vom 11.6.59 Versäumnisurteil gegen die Eheleute Nied ergangen ist.

- 2.) Das am 11.Juni 1959 begründete und am 2.Juli 1959 zugestellte Versäumnisurteil.
- 3.) Mein Einspruch gegen dieses Versäumnisurteil vom 6. Juli.
- 4.) Die Ladung zum Termin vom 23.Juli 1959.

Der Einspruch gegen das Versäumnisurteil ist nur im Namen von Frau Elfriede Nied erfolgt, da Frau Nied mit der Forderung der Fa. Kauffmann nichts zu tun hat. Vollmacht von Frau Elfriede Nied für Sie liegt ebenfalls bei.

ten 10. Juli 1953

Abdruckt erhalten als Beilage
Nied. zur St. Kaa.

Abdruckt

10. Juli 1953

10. Juli 1953

10. Juli 1953

10. Juli 1953

10. Juli 1953

10. Juli 1953

10. Juli 1953

10. Juli 1953

10. Juli 1953

10. Juli 1953

10. Juli 1953

10. Juli 1953

10. Juli 1953

10. Juli 1953

10. Juli 1953

10. Juli 1953

Die Situation ist folgende: Herr Karl Nied hat in Weinsberg das "Burghotel" betrieben bis zum 15. April 1958. Dorthin hat die Fa. Kauffmann an Herrn Nied Waren geliefert. Damals war Herr Nied in erster Ehe mit Frau Gertrud, geb. Knittel verheiratet. Von dieser Frau ist Herr Nied geschieden worden und hat dann am 25.8.1957 seine zweite Frau Elfriede, geb. Häußler, die Mitbeklagte, geheiratet. Frau Elfriede Nied ist weder an der Pachtung des "Burghotels" in Weinsberg noch an der Pachtung des von Herrn Nied am 1. April 1958 übernommenen Weinrestaurants "Erbprinz" in Mannheim beteiligt gewesen. Sie haftet also auch nicht für Verpflichtungen, die Herr Nied gegenüber der Fa. Kauffmann eingegangen ist.

Als Kostenvorschuss der Frau Elfriede Nied füge ich einen Betrag von DM 20,-- diesem Briefe bei.

Sollten Sie, sehr geehrter Herr Kollege, nicht in der Lage sein, den Prozess zu übernehmen, so bitte ich, einen anderen geeigneten Anwalt in Stuttgart um die Vertretung zu ersuchen.

Mit kollegialer Begrüssung

gez.: Dr. Heimerich

Anlagen: 5

the first of these is the fact that the
the second is the fact that the
the third is the fact that the
the fourth is the fact that the
the fifth is the fact that the
the sixth is the fact that the
the seventh is the fact that the
the eighth is the fact that the
the ninth is the fact that the
the tenth is the fact that the

the eleventh is the fact that the
the twelfth is the fact that the

the thirteenth is the fact that the

the fourteenth is the fact that the

the fifteenth is the fact that the

den 13.7.1959

Frau
Elfriede N i e d

M a n n h e i m
=====

P 7, 4

Sehr geehrte Frau Nied!

In der Angelegenheit der Forderung der Fa. Johannes Kauffmann
hat auf Ihren Einspruch hin das Amtsgericht Stuttgart nunmehr
Verhandlungstermin auf

Donnerstag, d.23.7.1959, nachm. 14,00 Uhr

anberaumt und zwar im Saal 302 des Amtsgerichts in Stuttgart,
Olgastr.8.

Es wird nichts anderes übrigbleiben, als den Termin durch
einen Stuttgarter Anwalt wahrnehmen zu lassen. Wenn Sie damit
einverstanden sind, würde ich mich mit einem Anwalt in Stuttgart
in Verbindung setzen. Der Anwalt wird aber nicht gern etwas
tun, wenn er nicht erwarten kann, dass seine Kosten gedeckt
werden. Ist es Ihnen möglich, einem Stuttgarter Anwalt, den
ich Ihnen dann nennen würde, wenigstens DM 40,- Kostenvorschuss
zukommen zu lassen?

Mit freundlicher Begrüßung

Abschrift von der
vollstreckbaren
Ausfertigung.

4 C 5869/59.

Verkündet
am 11. Juni 1959.
Kilbel
Ger. Ref.
Urkundsbeamter der
Geschäftsstelle.

Amtsgericht Stuttgart
Beschluss v. 22.6.1959
Die zu erstattenden
Kosten werden fest-
gesetzt auf
290 DM 30 Dpfg.
v. Bekl. an Kläg.
Tesar, Just. Insp.
Urkundsbeamter der
Gesch. Stelle.

Im Namen des Volkes

Versäumnis-Urteil

D.R. Nr. 1177
Eing. 29 JUNI 1959
Brenneisen, Gerichtsvollz.

In Sachen
Firma Johannes Kauffmann, Stuttgart,
Stiftstr. 1,

Prozessbevollm. RA. Ströbel, Stuttgart,
Schulstr. 3,

gegen

1. Karl Nied, Mannheim, P 7,4 Kurfürsten-
passage,
2. Elfriede Nied, daselbst,

wegen Forderung,

hat das Amtsgericht Stuttgart durch den
Amtsgerichtsrat Stirn auf die mündliche
Verhandlung vom 11. Juni 1959 für Recht
erkannt :

1. Die Beklagten werden als Gesamtschuldner
verurteilt, an den Kläger 468,94 DM.
nebst 61,20 DM. Zinsen sowie 10 %
Zinsen aus 468,94 DM. ab 16.5.1959 zu
bezahlen.
2. Die Beklagten tragen die Kosten als
Gesamtschuldner.
3. Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar.

Stirn
Amtsgerichtsrat.

- - - - -

Ausgefertigt und der Klägerin
vertr. wie umstehend zum Zwecke der
Zwangsvollstreckung erteilt.
Stuttgart, den 23. Juni 1959.
Urkundsbeamter der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts Stuttgart.

(DS)

gez. Unterschrift,
Justizinspektor.

z. B.

Rechtsanwalt

Zugestellt am: 2. 7. 59

Gv.

DR. M.
JUN 22 1952
STANDARD



100-100000-100000
100-100000-100000
100-100000-100000

100-100000-100000
100-100000-100000
100-100000-100000

100-100000-100000
100-100000-100000
100-100000-100000

100-100000-100000
100-100000-100000
100-100000-100000

100-100000-100000
100-100000-100000
100-100000-100000

100-100000-100000
100-100000-100000
100-100000-100000

100-100000-100000
100-100000-100000
100-100000-100000

100-100000-100000
100-100000-100000
100-100000-100000

100-100000-100000
100-100000-100000
100-100000-100000

100-100000-100000
100-100000-100000
100-100000-100000

100-100000-100000
100-100000-100000
100-100000-100000

100-100000-100000
100-100000-100000
100-100000-100000

100-100000-100000
100-100000-100000
100-100000-100000

Ka. **Amtsgericht**

- Geschäftsstelle -

4 C 5869/59

Es wird gebeten, dieses Aktenzeichen und den Betreff
bei weiteren Schreiben anzugeben

⑭ Stuttgart O, den 24.6.1959
Archivstraße 15
Fernruf (Justizzentrale) 9972
anschließend Nebenstelle 2281 wählen!
Girokonto Nr. 5/132 bei der
Landeszentralbank Württ.-Baden in Stuttgart
Postscheckkonto Stuttgart Nr. 2431
Girokonto Nr. 1800
bei der Städt. Girokasse Stuttgart

Herrn
Rechtsanwalt
Hermann Heimerich



M a n n h e i m

Bassermannstr. 30 a

In Sachen

Firma Kauffmann ./.. Eheleute N i e d

wird Ihnen mitgeteilt, dass im Termin am 11.6.59
Versäumnisurteil wegen 61,20 DM ergangen ist.


Just. Ass.

27.6.

Fran Nied wurde
heute unterrichtet

✓h

RECEIVED

THE
LIBRARY
OF THE
UNITED STATES
DEPARTMENT OF
THE ARMY
WASHINGTON, D. C.

RECEIVED

RECEIVED
LIBRARY OF THE
UNITED STATES
DEPARTMENT OF
THE ARMY
WASHINGTON, D. C.

Mannheim, den 22. Juni 1959

Abschrift erhielt Herr Karl Nied,
Mannheim, P 7, 4, zur Kenntnis.

An das
Amtsgericht Stuttgart
-Abteilung f. Zivilsachen-

S t u t t g a r t
=====

Betr.: Die Prozessangelegenheit Fa. Johannes Kauffmann, Import-
Grosshandel, Stuttgart-S, Stiftstr. 4 ./.. die Eheleute
Karl und Elfriede Nied in Mannheim, P 7, 4.

In der obigen Angelegenheit vertrete ich die Eheleute Nied.
Seitens der Fa. Johannes Kauffmann ist ein Zahlungsbefehl gegen
die Eheleute Nied bei dem Amtsgericht Stuttgart erwirkt worden.
Frau Elfriede Nied hat gegen diesen Zahlungsbefehl Widerspruch
eingelegt, da sie nicht Schuldnerin der geltend gemachten For-
derung ist. Es stand dann bei dem Amtsgericht Stuttgart ein
Verhandlungstermin auf 11. Juni d. Jrs. an; Frau Nied konnte
diesen Verhandlungstermin nicht wahrnehmen, da sie ihren Säug-
ling zu versorgen hat und auch nicht über Geldmittel verfügt,
um einen Anwalt in Stuttgart mit ihrer Vertretung zu beauf-
tragen. Es wurde deshalb der Fa. Johannes Kauffmann vorgeschla-
gen, das Verfahren vorläufig beruhen zu lassen, wobei darauf
hingewiesen wurde, dass Frau Nied mit der geltend gemachten
Forderung nichts zu tun hat.

Die Eheleute Nied wissen nun nicht, was in dem Termin vom 11. 6.
1959 geschehen ist. Darum bitte ich das Amtsgericht um nähere
Mitteilung über den Ablauf des Termins.

Das Aktenzeichen der Sache ist mir leider nicht bekannt.

gez.: Dr. Heimerich
Rechtsanwalt

den 16.Juni 1959

Herrn

Karl N i e d

M a n n h e i m

=====

P 7, 4

Sehr geehrter Herr Nied!

Als ich heute von einer Reise zurückkam, habe ich das abschriftlich beiliegende Schreiben der Fa.Johannes Kauffmann vom 4.ds.Mts. vorgefunden.

Es wäre wohl gut, wenn Sie sich wieder einmal mit mir über Ihre Situation unterhalten würden. Ich bitte Sie, einen Termin mit mir telefonisch zu vereinbaren.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung

Rechtsanwalt

1-15-1959

1-15-1959

1-15-1959

1-15-1959

1-15-1959

JOHANNES KAUFFMANN

GEFLÜGEL · WILD
Import · Großhandel
STUTTGART



STAMMHAUS
LANGENARGEN a. B.

Telegramme:

JOKA STUTTGART

Fernsprecher 90448/49

Fernschreiber 072/2331

Johannes Kauffmann (14a) Stuttgart-S

Herrn
Prof. Dr. Dr. h.c.
Hermann Heimerich
Rechtsanwalt

STUTTGART-S

Stiftstraße 4 4.6.59

Postfach 530 J/Si.-

Mannheim

A 2,1 (Geb.d.Rheinischen
Hypothekenbank)

Für Ihre Ausführungen vom 25.ds.Mts. danken wir bestens. Wir erwähnen aber, dass der Sachverhalt von Herrn Nied Ihnen nicht den Tatsachen entsprechend geschildert worden ist.

Das Ehepaar Nied hat bis zur Übernahme des Restaurants Erbprinz-Weinstuben, Mannheim in Weinsberg die Burggaststätte betrieben.

Unsere Forderung an die Eheleute Nied stammt aus dieser Zeit und wir beabsichtigen durchaus nicht, unseren Standpunkt über die Begleichung unseres Guthabens zu ändern.

Die Schuldner hätten wahrlich genug Zeit gehabt, diesen Rest abzudecken und wir haben gerade im vorliegenden Fall diesen Leuten ein sehr weites Entgegenkommen gezeigt.

Der Standpunkt, dass Frau Nied mit dem Betrieb nichts zu tun hat, mag für den Betrieb in Mannheim zutreffend sein, auf keinen Fall aber für den Betrieb in Weinsberg.

Eine Mitteilung von Herrn Nied interessiert nur, wenn er gleichzeitig eine entsprechende Überweisung tätigt.

Hochachtungsvoll!

Johannes Kauffmann

ppa

JOHANNES HATTEIAN

1877-1878

1879-1880



1881-1882

1883-1884

1885-1886

1887-1888

1889-1890

1891-1892

1893-1894

1895-1896

1897-1898

1899-1900

1901-1902

1903-1904

1905-1906

1907-1908

1909-1910

1911-1912

1913-1914

1915-1916

1917-1918

1919-1920

1921-1922

1923-1924

1925-1926

1927-1928

1929-1930

den 25. Mai 1959

Firma
Joh. Kaufmann

Stuttgart - S.
Stiftstrasse 11

Abschrift erhielt:

Herr Karl Nied, Mannheim P 7, 4
z.gef. Kenntnis.

*1. Frau Gertrud Nied
geb. Krimmel*

*2. Frau Elfriede Nied
geb. Hämpfler*

Sehr geehrte Firma!

Ich berate die Eheleute Karl und Elfriede Nied in Mannheim. Herr Karl Nied hat hier als Pächter ein Weinrestaurant geführt. Seine Ehefrau Elfriede Nied hatte mit der Führung dieses Weinrestaurants nichts zu tun; sie ist nicht Mitgeschäftsinhaberin gewesen, haftet also auch nicht für Schulden, die im Betrieb des Weinrestaurants erwachsen sind.

Nach den Angaben, die mir Herr Nied gemacht hat, schuldet er Ihnen für gelieferte Waren DM 468,49. Herr Nied, der vor etwas mehr als einem Jahr als Pächter das Weinrestaurant übernommen hat, fremd nach Mannheim kam und nicht darüber unterrichtet wurde, dass das Restaurant schon vorher völlig unrentabel war, hat in dem Betrieb so viel zugesetzt, dass er heute völlig überschuldet ist. Ein Konkursverfahren kann mangels Masse nicht eröffnet werden. Ich habe den Versuch gemacht, einen aussergerichtlichen Vergleich herbeizuführen und für die Zahlung einer Vergleichsquote einen Betrag von den Verwandten von Frau Nied zu erhalten. Dieser Versuch ist leider missglückt. Pfändungen bei den Eheleuten Nied haben keinen Erfolg gehabt.

Frau Nied hat gegen Ihren Zahlungsbefehl Widerspruch eingelegt, da sie aus dem oben genannten Grunde nicht Schuldnerin der von Ihnen geltend gemachten Forderung ist.

Abdruckt exhibit:

Herr Karl Nisch, Mannheim P. 1. 4

A. G. A. A. A. A.

1. Frau Nisch N. 1. 4
2. Frau Nisch N. 1. 4

3. Frau Nisch N. 1. 4
4. Frau Nisch N. 1. 4

[Faint, mostly illegible text in German, appearing to be a list or index of documents. Some words like "Frau", "Nisch", and "A. G. A. A. A." are visible.]

Den vom Amtsgericht Stuttgart anberaumten Termin vom 11. Juni kann Frau Nied nicht wahrnehmen, da sie ihren Säugling zu versorgen hat; sie hat auch kein Geld, um einen Anwalt in Stuttgart zu beauftragen.

Ich möchte Ihnen vorschlagen, das Verfahren einfach beruhen zu lassen, womit auch Ihnen keine weiteren Kosten erwachsen würden.

Herr Nied beabsichtigt, seinen Gläubigern vorzuschlagen, aus seinem künftigen Verdienst, den er als Kellner erzielen wird, eine Quote regelmässig den Gläubigern zukommen zu lassen. Eine nähere Mitteilung darüber werden Sie von Herrn Nied noch erhalten.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung!

gez.: Dr. Heimerich
Rechtsanwalt

von der in der ersten Hälfte des Jahres 1933
in der ersten Hälfte des Jahres 1933
in der ersten Hälfte des Jahres 1933
in der ersten Hälfte des Jahres 1933

Ich habe die in der ersten Hälfte des Jahres 1933
in der ersten Hälfte des Jahres 1933
in der ersten Hälfte des Jahres 1933
in der ersten Hälfte des Jahres 1933

Ich habe die in der ersten Hälfte des Jahres 1933
in der ersten Hälfte des Jahres 1933
in der ersten Hälfte des Jahres 1933
in der ersten Hälfte des Jahres 1933

Ich habe die in der ersten Hälfte des Jahres 1933

Ich habe die in der ersten Hälfte des Jahres 1933

